

**An den  
Petitionsausschuss des  
Deutschen Bundestag**

**Platz der Republik 1  
11011 Berlin**

Velbert, 28.06.2010

Pet 1-17-09-703-005442 / Schreiben von Frau Dr. Ariane Schenk vom  
21.06.2010 / Stellungnahme des BMWi vom 31.Mai.2010

**Sehr verehrte Ausschussvorsitzende,  
sehr verehrte Damen und sehr geehrte Herren des Petitionsausschusses,**

hiermit bestätige ich den Eingang der o. g. Schreiben. Es wurde mir zugesichert,  
auf die Stellungnahme des BMWi antworten zu dürfen:

1. Die Stellungnahme des BMWi ist unqualifiziert.
2. Stellungnahme des BMWi ist irreführend
3. Stellungnahme des BMWi: Gipfel der Unwahrheit
4. Entgegen der Stellungnahme des BMWi: Verheerende Folgewirkungen der UMTS-Auktion 2000
5. Das BMWi hat Deutschland großen Schaden zugefügt
6. ITK-Branche 2000: Weltspitze mit herausragenden Congressmessen
7. Hitech-amputierte ITK-Branche 2010: Ohne Bedeutung im internationalen Wettbewerb
8. Stellungnahme des BMWi zu Grundrechten betroffener Unternehmer: Fehlanzeige, Grundgesetz vor Telekommunikationsgesetz
9. Stellungnahme des BMWi ist nicht nur verantwortungslos, sie ist eine Unverschämtheit gegenüber dem Deutschen Bundestag
10. Punkte der parlamentarischen Prüfung

#### **Zu 1. Die Stellungnahme des BMWi ist unqualifiziert**

Die ONLINE GmbH (Inhaber-geführtes Familienunternehmen) war in den Jahren 1977 bis 2003 nicht nur Veranstalter der Congressmesse ONLINE (Europäische Congressmesse für technische Kommunikation), sondern auch der Congressmesse KOMMTECH (Europäische Congressmesse für technische Automation) und herstellerunabhängiger, branchenführender Mehrtages-Seminare in Deutschland, Österreich und der Schweiz (ONLINE-Seminare für professionelle Qualifikation in der ITK-Branche). Die Congressmessen waren eine Weiterentwicklung der ONLINE-Seminare, die ich als Unternehmensberater zu Themen wie Teleprocessing, Ergonomie des Mensch/Computer-Dialogs, Datenschutz und Datensicherung in Online-Systemen, Datenpaketvermittlung,

Netzwerk-Architekturen und Netzwerk-Design u.a.m. bereits in den 70er Jahren erarbeitet und in Zusammenarbeit mit hochqualifizierten Referenten ständig weiterentwickelt und auf alle innovativen Themenbereiche von IT und Telekommunikation ausgedehnt habe.

Die Bezeichnung Kongressmesse / Congressmesse wurde von uns im deutschen Messewesen eingeführt und sollte der dominierenden Stellung hochqualifizierter Kongresse mit begleitender Ausstellung gerecht werden.

**Diese Congressmessen, die in jährlichem Turnus stattfanden, hatten eine äußerst positive Ausstrahlung, sodass es sich beispielsweise Ministerpräsident Dr. Johannes Rau (1999-2004 Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland) nicht nehmen lies, Schirmherrschaft und Eröffnungsansprache der KOMMTECH 88 zu übernehmen.** Ich möchte in diesem Zusammenhang nicht aufzählen, welche Ministerpräsidenten, Bundesminister, EU-Kommissare, Staatsminister, Landesminister, Staatssekretäre usw. das exzellente Forum unserer Congressmessen, die in jährlichem Turnus stattfanden, für ihre Ansprache geschätzt haben.

## **Zu 2. Stellungnahme des BMWi ist irreführend**

Die Stellungnahme reduziert die Bedeutung unserer Congressmessen auf die IKT-Wirtschaft. Diese Darstellung ist falsch und irreführend. IT- und TK- (Telekommunikations-)Technologien sind Querschnittstechnologien, weil sie die Wettbewerbsfähigkeit aller Branchen unserer Wirtschaft maßgeblich bestimmen. IT-Anwendungen in den einzelnen Branchen können innovativ sein. So können z.B. IT-Anwendungen in der Gesundheitsbranche innovativ sein, das sind Innovationen der Gesundheitsbranche, aber keine IT-Innovationen. **Der Begriff "IT-Innovationen" wird häufig sinnverfälschend angewendet.** Unsere Congressmessen haben stets IT- und TK-Innovationen und relevante Einflussparameter wie z.B. Pilotanwendungen in einzelnen Branchen, also vorrangig die Innovationen der ITK-Branche und ihre Bedeutung in beispielhaften Anwendungen fokussiert. Das ist ein wesentlicher Unterschied. Das BMWi ist das Bundesministerium für Wirtschaft **und** Technologie Es geht nicht nur um IKT-Wirtschaft (ITK-Anwendungen), sondern auch um IT- und TK-Technologien. Tatsache ist, dass deutsche Technologieanbieter bis zur Jahrtausendwende Weltspitze gewesen sind. Seitdem ist das Innovationswachstum der ITK-Branche aus Deutschland abgewandert. Warum? Dafür muss es doch Gründe geben. Diese Entwicklung ist vom BMWi zu verantworten, es ist eine Folge ihrer Innovations- und Mittelstandspolitik. Dies wird auch noch ausführlich zu erläutern sein. Wenn Beschuldigungen dieser Tragweite erhoben werden, so müssen nachvollziehbare Beweise genannt werden.

Dies ist der **einzige Grund, warum ich im März 2010 den Bundestagsausschuss für Wirtschaft und Technologie (vom Ausschussvorsitzenden weitergeleitet an den Petitionsausschuss) angeschrieben habe und den Niedergang der CeBIT in den letzten 10 Jahren dargestellt habe.** Auch die Globalisierungsversuche der CeBIT waren verlustreich, sind praktisch gescheitert, CeBIT New York und CeBIT Shanghai sind längst Negativ-Geschichte. Die verantwortliche Deutsche Messe AG hat in 2009 von den staatlichen Anteilseignern einen Verlustausgleich in Höhe von einer Viertel Mrd € erhalten. Die CeBIT ist das Spiegelbild einer desaströsen ITK-Branche in Deutschland, entgegengesetzt zum weltweiten ITK-Boom. Von den 4 größten Unternehmen der Welt (Esso, Apple, Microsoft, Google) gehören 3 zur ITK-Branche (also 75%), wobei Schwergewichte wie Intel, Cisco, IBM, Hewlett-Packard, Acer, Dell, Ebay, Sony, Nokia, Samsung, LG, Motorola, TI, Toshiba und viele andere außerhalb von Deutschland noch dazu kommen. Die CeBIT ist das Spiegelbild einer miserablen Innovations- und Mittelstandspolitik der letzten 10 Jahre! Nicht mehr und nicht weniger.

### Zu 3. Stellungnahme des BMWi: Gipfel der Unwahrheit

Es wird nach wie vor geschoben und geaugnet, was das Zeug hält. Es wird geaugnet, dass durch die UMTS-Auktion 2000 Schäden im IKT-Mittelstand, geschweige denn in der gesamten IKT-Branche sowie in anderen Branchen und Bereichen entstanden sind.

Ich habe mein gesamtes Berufsleben für hochwertige Dienstleistungen des Innovationstransfers in der ITK-Branche eingesetzt. Meine Frau war Oberstudienrätin, als ich Sie überredet habe, den sicheren Beamten-Status aufzugeben, um mit ihrer Hilfe eine höhere Leistungsfähigkeit in unserem Unternehmen zu erreichen. **Mit einer professionellen Weltklasseleistung hat unser Unternehmen über 25 Jahre einen wesentlichen Beitrag beim Aufbau der deutschen ITK-Branche geleistet, die bis zum Jahr 2000 Weltspitze gewesen ist.** Wir haben unser gesamtes berufliches Leben an exponierter Stelle für den innovationsorientierten Mittelstand gearbeitet (wir können nichts anderes) und sind ein Opfer der UMTS-Auktion 2000 geworden. Mehr Informationen zu meiner Person:

> > > [www.euro-online.de/ftp/Lebenslauf.pdf](http://www.euro-online.de/ftp/Lebenslauf.pdf)

**Durch die 1. Mobilfunk-Auktion (UMTS-Auktion 2000) wurden wir nicht nur enteignet, auch alle unsere Bemühungen einer Kooperation mit der staatlich gestützten CeBIT, mit den Branchenverbänden BITKOM und VATM, wurden auf der höchsten Entscheidungsebene zurückgewiesen.** Wir wurden unter Federführung des BMWi eliminiert. In der vorliegenden Stellungnahme des BMWi wird tatsächlich negativ angemerkt, dass wir seit 2003 das Bundeskanzleramt und das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie bedrängen zur Unterstützung eines Centrums für Innovationswachstum und Innovationseffizienz. Kooperationswilligkeit ist negativ? Die Respektierung elementarer Grundrechte für ausgewiesene Leistungsträger des Mittelstands übersteigt das Rechtsbewusstsein in diesem Ministerium.

**Der IT-Gipfel**, der in Form von Plenarveranstaltungen und VIP-Symposien Bestandteil der von uns in jährlichem Turnus durchgeführten Congressmessen war, findet jetzt unter Federführung des BMWi statt, also unter Federführung von hochbezahlten Ministerialbeamten, die laut Grundgesetz hoheitliche Aufgaben erfüllen sollten. **Eine besonders niederträchtige Form der Enteignung:** Ohne Enteignungsverfahren, ohne Prüfung einer Alternative, ohne Schadenersatz! Unter Federführung des BMWi wird jetzt zudem die Öffentlichkeit bewusst getäuscht und der Eindruck vermittelt wird, dass in der ITK-Branche alles in bester Ordnung ist. Tatsache ist aber das Gegenteil.

### Zu 4. Entgegen der Stellungnahme des BMWi: Verheerende Folgewirkungen der UMTS-Auktion 2000

Die Mobilfunk-Auktionen (Frequenzversteigerungen) werden unter Leitung der Bundesnetzagentur, einer zum Geschäftsbereich des BMWi gehörenden Behörde durchgeführt. Mit der spektakulären UMTS-Auktion in 2000 wurden 50,8 Mrd EUR aus der ITK-Branche herausgepresst. Umgerechnet auf die gesamte Einwohnerzahl von Deutschland betragen die UMTS-Lizenzkosten je Einwohner 620 € (zum Vergleich in Spanien 13 € je Einwohner, in Frankreich 28 € je Einwohner).

Bei der 2. Mobilfunk-Auktion, die am 20. Mai 2010 beendet wurde, wurde bei der Versteigerung eines doppelt so großen Frequenzpaketes (360 Megahertz) "nur" 4,38 Mrd EUR eingenommen, das sind unter Berücksichtigung der doppelten Frequenzmenge nur 26,7 € Lizenzkosten je Einwohner, oder anders ausgedrückt: Bei der UMTS-Auktion in 2000 wurden im Vergleich zur Auktion 2010 um  $(620-26,7)/26,7 \times 100\% = 2.222\%$  **höhere Lizenzkosten** ohne Rücksicht auf Auswirkungen derart massiver Eingriffe auf wehrlose Bürger und Unternehmen durchgesetzt. Die Folgewirkungen der UMTS-Auktion in 2000 waren verheerend und dauern bis heute an.

Mit dem Auktionsergebnis wurde ein Viertel des Bundeshaushaltes auf Kosten des innovationsorientierten Mittelstandes der ITK-Branche finanziert. **Aus einer blühenden Branche, mit über 12 % jährlichem Umsatzwachstum in 1999/2000, mit der Telekommunikation als Innovationstreiber, wurde eine Branche ohne Perspektive (- 4,4 % in 2009), mit der Telekommunikation auf Dauer-Schrumpfkurs seit über 8 Jahren.**

Aufschlussreich ist auch der Vergleich mit dem Sparpaket der jetzigen Bundesregierung. Ein Diskussionsmarathon über eine ausgewogene Verteilung der Belastungen auf starke und schwache Schultern steht uns noch bevor: Berlin stützt den Sozialstaat! Anschlag auf den sozialen Frieden und Demokratie! Einsparungen bei der Agentur für Arbeit. Kostensparende Reduzierung des Gesundheitssystems. Einschnitte im Verteidigungsetat! Ökosteuer für Fluggesellschaften (1,5 Mrd € pro Jahr). Atomsteuer von 2,3 Mrd € pro Jahr. Es geht um eine Belastung von 20 Mrd € pro Jahr. Dazu jede Menge Demonstrationen mit Politikern, Lobbyisten und Gewerkschaftern an der Spitze. Entscheidend ist die **ausgewogene Verteilung der Belastung auf die gesamte Breite der Bevölkerung mit vielen Schultern und nicht auf einen kleinen Teil des ITK-Mittelstands.**

#### **Zu 5. Das BMWi hat Deutschland großen Schaden zugefügt**

Der innovationsorientierte Mittelstand der ITK-Branche hatte keine Lobbyisten. Der Branchenverband BITKOM, Kooperationspartner des BMWi, wird von Großunternehmen (diese waren als Auktionäre auch Mit-Täter) dominiert. Über 50 Mrd € wurden sofort fällig, mit denen die Bundesregierung 25% des Regierungsetats finanzierte. Keine Verteilung auf viele, starke und schwache Schultern über die gesamte Breite der Bevölkerung. Die Netzbetreiber erstellten Sparpläne, sie verschoben und verlängerten den Ausbau der UMTS-Netze um mehrere Jahre und sammelten ihre Einnahmen auf einem Sparkonto. Kapitalgeber verließen die ITK-Branche wegen fehlender Rendite, große Technologieanbieter (z.B. SIEMENS) mit 2-stelligen Prozent-Vorgaben für die Verzinsung ihres Kapitaleinsatzes zahlten freiwillig mehrere 100 Mio €, um diese ITK-Branche verlassen zu können. Nur aus dem Verkauf (nicht Einkauf) der Handy-Sparte an BENQ hat SIEMENS über ein halbe Milliarde € steuerlich abgeschrieben. Hinzu kommen Milliarden Verluste des gesamten Zentralbereichs COM, der aufgelöst wurde. **Die Innovationselite der ITK-Branche, unser Kundenstamm (auch bekannt unter dem Namen NEW ECONOMY oder NET ECONOMY), der weder Lobby noch Auftraggeber noch Kapitalgeber mehr hatte, wurde unter der Last des vollen Auktionsvolumens einfach eliminiert.** Die UMTS-Auktion 2000 mutierte zu einem UMTS-Gau mit Tsunami-Wirkungen für Wirtschaft und Gesellschaft. Die Internet-Blase war die 1. Bankenblase, die unter Einwirkung der UMTS-Auktion geplatzt ist. **Billionen-faches Vermögen von kleinen Kapitalanlegern wurde "verbrannt".**

#### **Zu 6. ITK-Branche 2000: Weltspitze mit herausragenden Congressmessen**

Mit unseren Congressmessen über mehr als 25 Jahre in jährlichem Turnus haben wir einen innovationsorientierten Mittelstand entwickelt, der um die Jahrtausendwende als New Economy oder auch Net Economy bezeichnet wurde. Mit diesem Mittelstand war die deutsche ITK-Branche Weltspitze. Der innovationsorientierte Mittelstand war der Kundenstamm unserer Congressmessen. Die Erschließung der Mittelstandspotenziale für Innovations- und Wirtschafts-Wachstum ist unsere Professionalität.

**Das weltweit größte Congressangebot mit Dokumentation zu den Innovationsschwerpunkten der IT und Telekommunikation war Qualitätsmerkmal unserer in Deutschland, Europa und weltweit herausragenden Congressmessen, und das Jahr für Jahr über ein Viertel-Jahrhundert lang. Der Beweis hierfür kann jederzeit mit unserem Congressband-Archiv angetreten werden. Siehe Internet:**

> > > [www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56](http://www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56)

Die UMTS-Auktion 2000 wurde zu einem UMTS-Gau, für den die deutsche Bundesregierung die volle Verantwortung hat. Wir sind Augenzeuge und haben es vor Ort erlebt, wie der innovative Mittelstand, unsere Stammkunden, mit diesem UMTS-Gau eliminiert wurde. Das Ausmaß der Auswirkungen dieser mittelstandsverachtenden Politik konnten wir bundesweit abschätzen entsprechend dem Löschaufwand in unserer Adressen-Datenbank. Es ist verständlich, wenn ausländisches Kapital aufgrund schlechter Rendite-Erwartungen den Mobilfunk-Standort Deutschland fluchtartig verlassen hat. Deutsche Banken und insbesondere deutsche Landesbanken folgten hinterher. Die deutschen Netzbetreiber hatten zwar UMTS-Lizenzen, aber kein Kapital mehr, um die UMTS-Netze aufzubauen, sie mußten sparen. Der innovative Mittelstand hatte weder Kapitalgeber noch Auftraggeber, er wurde eliminiert.

### **Zu 7. Hitech-amputierte ITK-Branche 2010: Ohne Bedeutung im internationalen Wettbewerb**

Das ist das Ergebnis einer mittelstandsverachtenden, desaströsen Innovations- und Technologiepolitik der letzten 10 Jahre. Das Innovationswachstum mit zig-Tausenden Hochtechnologie-Arbeitsplätzen ist nach Fernost abgewandert. Bei jeder ITK-Anwendung müssen die abgewanderten Arbeitsplätze im Ausland mitfinanziert werden. Es ist eine volkswirtschaftliche Binsenweisheit: Wenn der innovative Mittelstand beschädigt ist, dann haben auch Großunternehmen keine Chance, wie z.B. SIEMENS Com (Communications), BENQ Mobile, NOKIA Bochum, INFINEON mit der QIMONDA-Pleite (München/Dresden) u.a. Großes Interesse hat nun der russische SISTEMA-Konzern, den angeschlagenen INFINEON-Rest zu übernehmen. **Die ITK-Technologiesparte ist ein einziger Scherbenhaufen.** Hier wurden zig Milliarden an Subventionen verbrannt. Ich habe ein paar Statistiken aufbereitet in unserer Homepage, mit denen eine Grobeinschätzung des ITK-Standortes Deutschland im internationalen Vergleich leicht möglich ist:

> > > [www.euro-online.de](http://www.euro-online.de)

Deutsche Forscher und Unternehmer haben im vergangenen Jahrhundert mit Pionierleistungen für IT und TK Meilensteine gesetzt, wie z.B. die Computerpioniere Konrad Zuse und Heinz Nixdorf, Rudolf Hell, Erfinder der Fax- und Scannertechnologie, oder Nobelpreisträger Peter Grünberg, auf dessen nanotechnischen Forschungen Ende des letzten Jahrhunderts die heutige Festplattentechnik basiert. Bitte ersparen Sie mir weitere Aufzählungen. **Was deutsche Forscher, deutsche Unternehmer und insbesondere der innovationsorientierte Mittelstand für die ITK-Branche im letzten Jahrhundert geleistet haben, wurde in 10 Jahren unter Federführung des BMWi in einem für Leistungsträger des deutschen Mittelstandes unerträglichem Maße heruntergewirtschaftet.** Heute stehen bereits chinesische Experten aus Shanghai als Entwicklungshelfer in Düsseldorf am Rhein (anstatt umgekehrt), um Kommunikationsnetze weiter zu entwickeln, weil der Hochleistungs-Mittelstand in Deutschland gedeckelt ist, in einem Kompetenzbereich, auf dem Deutschland in den 90er Jahren Weltspitze gewesen ist. Es ist einfach nur frustrierend!

### **Zu 8. Stellungnahme des BMWi zu Grundrechten betroffener Unternehmer: Fehlanzeige. Grundgesetz vor Telekommunikationsgesetz**

Die Grundrechte des deutschen Grundgesetzes sind ein Bekenntnis des deutschen Volkes zu "unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten", **öffentliche Gewalt ist stets grundrechtsverpflichtet. Dies gilt auch für das Telekommunikationsgesetz** mit seinen



Bestimmungen hinsichtlich den Erlösen aus den Versteigerung von Mobilfunkfrequenzen (siehe Rechtfertigung des BMWi in der Stellungnahme). Das Grundgesetz steht im Rang über allen anderen deutschen Rechtsnormen:

**a) Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen (Art. 12 GG).** Durch massiven Eingriff des BMWi ist es uns nicht mehr möglich, unsere professionellen Dienstleistungen des Innovationstransfers (Congressmessen inkl. IT-Gipfel, die wir mit einer Weltklasse-Leistung über 25 Jahre in jährlichem Turnus durchgeführt haben: Wir können nichts anderes) kostendeckend wahrzunehmen.

Ausschließlich durch den massiven Eingriff der UMTS-Auktion 2000 unter Federführung des BMWi, durch die anschließende Ausgrenzung unter Verantwortung des BMWi sowie durch die Weiterführung des IT-Gipfels unter Federführung des BMWi wurde uns die Ausübung unseres Berufes (unsere professionelle Geschäftstätigkeit über mehr als 25 Jahre) unterbunden und die Existenz-Grundlage entzogen.

**b) Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig (Art. 14 GG).** Durch den massiven Eingriff, mit dem unsere Enteignung erzwungen wurde, wurde dem deutschen Volk großer Schaden zugefügt. Aus einer blühenden ITK-Branche, mit über 12 % jährlichem Umsatzwachstum in 1999/2000, mit der Telekommunikation als Innovationstreiber, wurde eine Branche ohne Perspektive (- 4,4 % in 2009), mit der Telekommunikation auf Dauer-Schrumpfkurs seit über 8 Jahren.

**c) Eine Enteignung darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes erfolgen, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt (Art. 14 GG).** Die Entschädigung ist unter gerechter Abwägung der Interessen der Allgemeinheit und der Beteiligten zu bestimmen. (Art. 14 GG)

Seit 10 Jahren kämpfen wir gegen die Aushebelung unserer Grundrechte durch die rücksichtslose Brachialgewalt dieses Staates. Tatsächlich ist dem verantwortlichen Politikmanagement längst klar, welche schlimmen Folgen die UMTS-Auktion 2000 und das anschließende rechtswidrige Verhalten unter Verantwortung des BMWi hatte. Trotzdem wird geleugnet, was das Zeug hält. Da ist nichts zu klären, da ist endlich Anerkennung und Entschuldigung fällig. Uns wurde 10 Jahre eines herausragenden Lebenswerkes gestohlen!

### **Zu 9. Stellungnahme des BMWi ist nicht nur verantwortungslos, sie ist eine Unverschämtheit gegenüber dem Deutschen Bundestag**

In der Stellungnahme wird nach wie vor jede Verantwortung für den verheerenden Schaden aus der UMTS-Auktion 2000 geleugnet und abgelehnt. Seit 10 Jahren wird der Deutsche Bundestag vom BMWi an der Nase herumgeführt. Wie lange soll das noch so weitergehen?

Die hier vorliegende Stellungnahme wurde von einem Sachbearbeiter erstellt, der über die gesamten Vorgänge wahrscheinlich keine Kenntnisse besitzt. Dies möchte ich zu seinem Vorteil annehmen. In jedem Falle steht das zuständige Politikmanagement des BMWi und des Bundeskanzleramtes in der Verantwortung für diese katastrophale Stellungnahme.

Der Petitionsausschuss sollte im Interesse der Betroffenen endlich Überlegungen anstellen, wie zu verhindern ist, dass er weiter so vom BMWi wissentlich an der Nase herumgeführt wird. Die Stellungnahme zeigt in jeder Zeile eine mittelstandsverachtende Arroganz, die unerträglich ist. Es reicht.

## **Zu 10. Punkte der parlamentarischen Prüfung**

- a)** Anerkennung unserer Grundrechte einschließlich einer angemessenen Entschädigung gemäß Punkt 8.
- b)** Rückgabe des Nationalen IT-Gipfels als Basis zur Weiterentwicklung einer führenden Congressmesse zu den Innovationsschwerpunkten der ITK-Branche, mit dominierender Stellung der Congresses, mit dem vorrangigen Ziel, Mittelstandspotenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum zu erschließen. Mittelstandsprogramme der Bundesregierung könnten hier wirkungsvoll umgesetzt werden. Eine derartige Congressmesse ist ohne den IT-Gipfel nicht möglich.
- c)** Unterstützung eines Centrums für Innovationstransfer und Innovationseffizienz, in dem wir die von uns entwickelte Datenbank, unser Congressbandarchiv und vor allem unser langjähriges Know-how aus einer Weltklasseleistung für Innovationstransfer und Innovationseffizienz einbringen wollen und für die Herausforderungen des neuen Jahrzehnts nutzen, anpassen, weiterentwickeln wollen.
- d)** Aufarbeitung der geschilderten Vorgänge in den letzten 10 Jahren seit der UMTS-Auktion 2000 mit einem Untersuchungsausschuss, der notwendige gesetzliche Vorlagen prüfen sollte, um endlich eine Trendwende in unserer Branche und im Interesse von Deutschlands Zukunft erreichen zu können.

Wir bitten Sie um einen zügigen Fortschritt der hierfür erforderlichen Aktivitäten.  
Gerne hören wir von Ihnen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Albin L. Ockl